



Loterie Romande
 Kulturrat des Kantons Wallis
 Ernst Göhner Stiftung
 Artephila Stiftung
 Migros Kulturprozent
 Pro Helvetia
 Suisa Stiftung
 Ville de Sion
 Stadtgemeinde Brig-Glis
 Walliser Kantonalbank
 APG / SGA
 Copie Print
 Scènes Valaisannes
 Theater La Poste
 Zeughaus Kultur
 Theatre Interface
 Fiesch Tourismus
 Eischoll Tourismus
 Saastal Tourismus
 Radio Rottu Oberwallis
 Rhone Zeitung Oberwallis
 RSR Espace 2
 art-TV
 diapason / Stimmgabel

PROGRAMM 29 / 01 / 2010

21.00 H – Konzert

MANUEL MENGIS - HICSUNTLEONES

New Jazz

Improvisationen über Werke von Valentin Bakfark

Manuel Mengis, Trompete
Philipp Schaufelberger, Gitarre
Christian Weber, Kontrabass
Julian Sartorius, Schlagzeug

Was hat Lautenmusik aus der ungarischen Renaissance mit einem improvisierenden Quartett von heute zu tun? Und erfährt man da etwas darüber, wenn man sich Hicsuntleones anhört? Manuel Mengis, Philipp Schaufelberger, Christian Weber und Julian Sartorius haben in den letzten 2 Jahren einen kammermusikalischen Diskurs verfolgt, bei dem das Gleichgewicht zwischen Freiheit der einzelnen Stimme und amalgamischem Zusammenklang immer feiner austariert wird. Als ein allen vier Musikern gemeinsames Interesse an alter Musik entdeckt wird, führt das zur Suche nach Literatur, die sich für Trompete, Gitarre und Kontrabass (mit obligatem Schlagzeug) arrangieren liesse. Was sich als genauso schwierig erwies, wie es klingt, sollte es doch ausserdem komplex, raffiniert und natürlich herzergreifend sein.

Valentin Bakfark war einer der bedeutendsten Instrumentalkomponisten der Renaissance, seine Kompositionen und Bearbeitungen zeitgenössischer Madrigale und Motteten zeichnen sich durch bedeutende instrumentale Technik und eine kunstvolle Polyphonie auf der Höhe seiner Zeit aus. Nach dieser Entdeckung konzentrierte sich das Quartett eine ganze Weile ausschliesslich auf das Studium dieser wundervollen Musik. Darauf, wie sich das nun auf das improvisierte Spiel auswirkt und wie sich diese beiden Pole in einem Konzertabend vereinen lassen, darf man gespannt sein. Da ist auch ein gerüttelt Mass Abenteuerlust im Spiel, **'Hic sunt Leones'** bezeichnete schliesslich die weissen Flecken auf den Landkarten früher Forschungsreisender.

Links: www.manuelmengis.ch

FORUM : : WALLIS <<>> FORUM : : VALAIS

28./29./30. JAN 2010 im Zeughaus Kultur Brig-Glis

Reservationen: +41 27 923 13 13, info@zeughauskultur.ch

CHF 30.-/20.- (erm.) Tageskarte

CHF 30.-/20.- (erm.) Einzelvorstellung

www.forumvalais.ch – www.forumwallis.ch



Loterie Romande
 Kulturrat des Kantons Wallis
 Ernst Göhner Stiftung
 Artephila Stiftung
 Migros Kulturprozent
 Pro Helvetia
 Suisa Stiftung
 Ville de Sion
 Stadtgemeinde Brig-Glis
 Walliser Kantonalbank
 APG / SGA
 Copie Print
 Scènes Valaisannes
 Theater La Poste
 Zeughaus Kultur
 Theatre Interface
 Fiesch Tourismus
 Eischoll Tourismus
 Saastal Tourismus
 Radio Rottu Oberwallis
 Rhone Zeitung Oberwallis
 RSR Espace 2
 art-TV
 diapason / Stimmgabel

PROGRAMM 29 / 01 / 2010

Manuel Mengis, 1972 in Visp geboren, Jazzschule Abschluss mit Auszeichnung, erhielt 2006 den ZKB Jazzpreis. Soeben ist seine dritte Cd als Leader "Dulcet Crush" erschienen. Alle 3 Cd's beim international renommierten Label Hat Hut. Er spielte u.a. mit Roberto Domeniconi, Bruno Amstadt, Vera Kappeler, Harald Haerther, Norbert Pfammatter, Bänz Oester, Arthur Blythe, Marcel Papaux und vielen anderen. Seit einigen Jahren spielt er mit seiner Band "Gruppe 6" und anderen Formationen immer wieder an wichtigen Festivals im In- und Ausland.

Philipp Schaufelberger wurde 1970 in Göttingen (D) geboren. Er spielte früh in den verschiedensten Formationen im Bereich Jazz und verwandter Formen, so in Giancarlo Nicolai's Gitarrenorchester, „ZAP“ (mit Hans Feigenwinter, Bänz Oester und Kaspar Rast), „Boxer“ (mit Mich Gerber und Fabian Kuratli), „Banff Jazz Orchestra“ mit Kenny Wheeler, Konzerte in Kanada. Seit 1994 Mitglied des Harald Haerter Quartetts: zwischen 1994 und 1999 zahlreiche Festivals, Europa- und USA-Tourneen mit Dewey Redman; 1997 und 2000 Tourneen mit Michael Brecker, Jazz in Willisau; ausserdem Konzerte mit Jim Black, Bill Stewart, Joey Baron, Klaus Dickbauer, Hans Koch u.v.a. Seit 1994 Zusammenarbeit mit Daniel Mouthon „Säugers Flug“ und „Air à l'envers“, eine multimediale Oper zusammen mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich, gemeinsame Produktion der Doppel-CD „measured & detale“ 2001-03. Seit 2000 Mitglied von Lucas Niggli's „Zoom“, zahlreiche Tourneen, Projekte und Festivals. „Old & New Dreams 2000“, CH-Tournee mit Paul Motians Trio 2000. War bereits Mitglied von Pierre Favre's Singing Drums.

Christian Weber (* 1972 in Zürich) ist ein Schweizer Kontrabassist, der insbesondere im Bereich der freien Improvisation und des Jazz bekannt ist. Privatunterricht in Zürich, ab 1993 Studium in Graz, parallel dazu 1996-98 am Bruckner Konservatorium in Linz bei Adelhard Roidinger, klassischer Abschluss beim Wiener Kontrabassisten Ernst Weissensteiner. Heute lebt Weber in Zürich und spielt in diversen Projekten wie: „WAL“ mit Lanz (turtables)/Amstad (voc), die Trios mit Wiesendanger (p)/Ulrich beziehungsweise Claudia Ulla Binder (p)/Ulrich sowie „WWW“ mit Wintsch (p)/Wolfarth (dr) und „Mersault“ mit Korber (guit/elec)/Wolfarth. 2001 erhielt Weber von Pro Helvetia einen Kompositionsauftrag und schrieb für ein von ihm geleitetes Quintett „3 Suits & A Violin“ mit Hans Koch (sax/elec), Martin Siewert (guit/elec), Michael Moser (vcl) und Christian Wolfarth. Mitgewirkt hat Christian Weber bei Sextett bzw. Quartett von Co Streiff, Die Welttraumforscher, Neuromodulator, Philip Schaufelberger Trio, Sudden Infant, Steamboat Switzerland und vielen anderen. Weiterhin beschäftigt er sich mit zeitgenössischer komponierter Musik und arbeitet mit dem Wiener Komponisten-Kollektiv „Gegenklang“ zusammen. Weber, der auch das Sekretariat der Werkstatt für improvisierte Musik (WIM) Zürich von 2000-2006 leitete, hat schon mit vielen Musikern der europäischen Improvisations-Szene wie Peter Kowald, Irène Schweizer, Werner Lüdi, Lol Coxhill, Wolfgang Reisinger, Stephan Wittwer, Nils Wogram, Phil Minton, Wolfgang Puschnig, Julian Argüelles, Michael Griener, Johannes Bauer, Evan Parker oder Michael Thieke zusammengespield. Weiterhin trat er mit Charles Gayle, Robert Dick, Tom Varner, Joachim Kühn, Otomo Yoshihide, Elliott Sharp, Simon Nabatov oder John Butcher auf. Er war auch auf vielen Festivals in Europa zu hören. Tourneen machte er durch Israel, die Volksrepublik China, Taiwan, Kuwait, Japan und die USA.

Julian Sartorius, geboren 1981 in Thun, Schlagzeug, Komposition, Seit 2006 ausgiebige Konzerttätigkeit als freischaffender Musiker, vorab als Drummer von Sophie Hunger, in der Schweiz mit Tourneen in Europa und Südamerika. 2000-2006 Studium Musikhochschule Luzern bei Fabian Kuratli, Norbert Pfammatter und Pierre Favre. 2007 Kulturförderpreis der Stadt Thun, 2006 Preis der Axelle und Max Koch Stiftung, Luzern, 2005 Stipendium der Friedl Wald-Stiftung, Basel

FORUM : : WALLIS <<>> FORUM : : VALAIS

28./29./30. JAN 2010 im Zeughaus Kultur Brig-Glis

Reservationen: +41 27 923 13 13, info@zeughauskultur.ch

CHF 30.-/20.- (erm.) Tageskarte

CHF 30.-/20.- (erm.) Einzelvorstellung

www.forumvalais.ch – www.forumwallis.ch